

Was umfasst das kooperative Bauprojekt Elbchaussee?

Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG), HAMBURG WASSER (HW), Gasnetz Hamburg (GNH) und Stromnetz Hamburg (SNH) sanieren aktuell und in den kommenden Jahren gemeinsam und in enger Koordination als Kooperationspartner der INFRACREW HAMBURG die Elbchaussee. Dabei bündeln sie verschiedenen Baumaßnahmen, stimmen sich innerhalb des Projekts aufeinander ab und setzen ihre Bauleistungen erstmals auch in einer gemeinsamen Baustelle um. Durch die Kooperation der Baulastträger wird die Bauzeit des ersten Bauabschnitts halbiert, sodass anstatt der ursprünglich erforderlichen sechs Jahre nun drei Jahre saniert wird. Ziel ist es, durch die enge Abstimmung der Baumaßnahmen auch die Auswirkungen auf Anliegerinnen und Anlieger sowie den Verkehr so gut wie möglich zu begrenzen und so die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten.

Wie wurde die finale Straßenführung in der Elbchaussee geplant? Kann ich mich bei der weiteren Planung noch einbringen?

Die Überplanung für eine Grundinstandsetzung einer Straße ist ein komplexer Prozess, in dem viele Akteure eingebunden sind und zahlreiche Vorgaben berücksichtigt werden müssen: So müssen die Ingenieurinnen und Ingenieure des LSBG unter anderem die individuellen Gegebenheiten vor Ort berücksichtigen wie z.B. die vorhandenen Straßenquerschnitte und die dadurch bestehenden Möglichkeiten für eine neue Aufteilung der Straße. Zudem müssen die Planungen im Rahmen der vorgegebenen Rechtslage umsetzbar sein (z. B. verkehrsrechtliche Anordnungen).

Die Planungen des 1. Bauabschnitts der Elbchaussee sind abgeschlossen und mit vielen Akteuren – wie z.B. der Verkehrsdirektion, der Verkehrsbehörde und der Polizei – umfangreich abgestimmt worden. Die Planungsunterlagen der Straßenplanung sowie viele weitere Informationen zum Kooperationsprojekt finden Sie hier:

<https://lsbg.hamburg.de/elbchaussee/10629742/elbchaussee/>

Mit dem „Elbchaussee-Dialog“ hat für den 1. Bauabschnitt ein Beteiligungsprozess stattgefunden, in dem Bürgerinnen und Bürger sowie Interessierte ihre Ideen zur Überplanung der Straße einbringen konnten. Dieser wird demnächst für den 2. Bauabschnitt fortgesetzt werden und würde auch für Sie die Möglichkeit bieten, sich aktiv zu beteiligen und ihre Ideen einzubringen. Weiterführende Informationen zum Beteiligungsprozess „Elbchaussee-Dialog“ finden Sie hier: <https://lsbg.hamburg.de/elbchaussee/14941748/elbchaussee-beteiligungsprozess/>

Müssen sich die Anwohnerinnen und Anwohner an den Kosten für die Baumaßnahmen an der Elbchaussee beteiligen?

Nein, die Anwohnerinnen und Anwohner müssen sich nicht beteiligen. Beiträge für den Straßenausbau werden in Hamburg nicht erhoben, also auch nicht für den Ausbau der Elbchaussee. Auch an der Sanierung der Leitungen unter der Elbchaussee sind anliegende Haushalte nicht direkt beteiligt. Die stetige Instandsetzung und Erneuerung der Netze wird durch die Netzentgelte der Netzbetreiber gedeckt.

Wie ist die Verkehrsführung während der Bauzeit/in den einzelnen Bauabschnitten geregelt?

Um den Verkehr, der auf der Elbchaussee zu Stoßzeiten insbesondere von Berufsverkehr geprägt ist, möglichst wenig zu beeinträchtigen, wurde am 4. Mai eine lastabhängige Verkehrsregelung eingerichtet:

Die Elbchaussee wird täglich von 2 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags stadteinwärts befahren. Im Bereich der Baufelder wird sie zur Einbahnstraße mit einer Fahrspur. Von 12 Uhr mittags bis 2 Uhr morgens wird der Verkehr in Richtung stadtauswärts geführt. Es darf im Bereich der Baufelder auf ihr nur stadtauswärts gefahren werden. Die Bereiche der Elbchaussee ohne Bautätigkeit können die Anliegerinnen und Anlieger die Elbchaussee in beide Richtungen befahren.

Diese sogenannte „Einbahnstraße mit Wechselverkehrsführung“ wurde mit der Verkehrsdirektion und den zuständigen Polizeikommissariaten abgestimmt und alternativlos zugestimmt. Die Regelung, nach der die Fahrtrichtung zweimal täglich wechselt, entspricht der Systematik der bekannten Sierichstraße in Hamburg.

Welche Umleitungs- und Ausweichstrecken gibt es?

Für die Verkehrsführung stehen ab Elbchaussee / Manteuffelstraße / Mühlenberg zwei Umleitungsstrecken zur Verfügung. Beide Umleitstrecken sind stadteinwärts und stadtauswärts zu befahren.

Umleitung 1:

Schenefelder Landstraße → Isfeldstraße → Osdorfer Landstraße (B 431) → Osdorfer Weg → Ebertallee → Dürerstraße → Beselerplatz → Reventlowstraße → Halbmondsweg

Umleitung 2:

Osdorfer Landstraße (B 431) → Osdorfer Weg → Friedensallee → Hohenzollernring

Generell werden während der gesamten Bauzeit die Rettungswege freigehalten. Die Erreichbarkeit der Grundstücke für Anlieger- und Lieferverkehr wird stets gewährleistet sein. Der Fußverkehr kann jederzeit das Baufeld passieren. Für den Radverkehr wird eine eigene Umleitung eingerichtet und ausgeschildert:

Variante 1: Veloroute 1 nördlich der Elbchaussee

Variante 2: Elberadweg südlich der Elbchaussee. (Von Mai 2021 bis Oktober 2021 wird die Nutzung aufgrund einer geplanten Kaimauersanierung am Hans-Leip-Ufer nur eingeschränkt möglich sein.)

Welche Änderungen gibt es im öffentlichen Personennahverkehr?

Mit Start der mehrjährigen Bauarbeiten an der Elbchaussee ändern sich Fahrtwege und Abfahrtszeiten der Buslinien in diesem Bereich. Von der Angebotsumstellung sind die Buslinien X86, 21, 111, 112 und 286 betroffen. Neu eingerichtet werden die Buslinien X21 und 215. Die Haltestellen Winckelmannstraße und Holztwiete können nicht bedient werden.

Weitere Informationen: <https://lsbg.hamburg.de/elbchaussee/14943434/elbchaussee-downloads-verkehrsfuehrung-und-anliegerinformationen/>

Kommen die Anwohnenden jederzeit zu ihren Grundstücken und können der Fuß- und Radverkehr jederzeit sicher das Baufeld passieren?

Generell werden während der gesamten Bauzeit die Rettungswege freigehalten. Die Erreichbarkeit der Grundstücke für Anlieger- und Lieferverkehr wird stets gewährleistet sein. Der Fuß- und Radverkehr wurden bei der Baustelleneinrichtung berücksichtigt. Der Fußverkehr kann jederzeit das Baufeld passieren. Für den Radverkehr wurde eine eigene Umleitung eingerichtet und ausgeschildert.

Da die zu erneuernden Stromkabel sowie die Gasleitungen zu großen Teilen unter den Gehwegen laufen, ist während der Bauphase punktuell mit Einschränkungen für Fußgänger und Radfahrer zu rechnen. Gemeinsam mit den Stromleitungsarbeiten werden die entsprechenden Gas-Anschlussleitungen gelegt, so dass Stromnetz Hamburg und Gasnetz Hamburg gemeinsam die Einschränkungen für den Fuß- und Radverkehr so gering wie möglich halten.

Wie wurde das Verkehrskonzept während der Baumaßnahme beschlossen und warum?

Im Vorfeld wurden im Auftrag der INFRACREW HAMBURG die Verkehrsflüsse analysiert und Lösungen für die Verkehrsführung während der Bauzeit entwickelt. So wurde mit der Wechselverkehrsführung in der Elbchaussee eine besondere Lösung für die besondere Situation vor Ort gefunden. Eine solche Lösung entsteht aber nicht nur im Planungsbüro: Beteiligt sind auch die Koordinierungsstellen des Bezirksamtes und des LSBG, da alle weiteren Baumaßnahmen im Umfeld berücksichtigt werden müssen, die zuständige Verkehrsdirektion, die Polizeikommissariate vor Ort und die Verkehrsbetriebe. Berücksichtigt werden muss auch die Erreichbarkeit für Feuerwehr und Rettungsdienste. Das ist also ein aufwändiger und geregelter Prozess.

Klar ist, dass es während der Arbeiten zu steigenden Verkehrsbelastungen auf der Elbchaussee und verschiedenen Ausweichstrecken kommt. Hier kann es durchaus zu dynamischen Situation der Verkehrsströme kommen. Um diesen gerecht zu werden, beobachtet die Bauleitung die Situation laufend und optimiert den Verkehrsplan dort, wo es geboten ist – immer mit Blick auf die bestmögliche Lösung für die gesamte Verkehrssituation und damit auch für den öffentlichen Personennahverkehr.

Ist die Baumaßnahme mit den diversen Baumaßnahmen im Umfeld der Elbchaussee abgestimmt?

Das Projektteam Elbchaussee ist im engen Austausch mit den Verantwortlichen der Bauprojekte im Umfeld der Elbchaussee, mit der Koordinierungsstelle Verkehrsflussverbesserung der Stadt Hamburg (KOST) sowie den Baustellenkoordinatoren des Bezirks Altona. Die Baumaßnahmen im Umfeld der Elbchaussee sind zeitlich und räumlich eng koordiniert worden, sodass ein paralleles Bauen möglich ist und gleichzeitig die Einschränkungen für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich gehalten werden. Bestandteil der Bauablaufplanung ist u.a. die Berücksichtigung der geplanten Fernwärmetrasse sowie ein umfangreiches, genehmigtes Verkehrskonzept. Letzteres berücksichtigt insbesondere auch die Belange der A7-Baumaßnahmen und die Elbchaussee als wichtige Verbindungsstrecke in die Innenstadt.

Wo finde ich weiterführende Informationen über die Baumaßnahmen?

Unter <https://lsbg.hamburg.de/elbchaussee/> finden Sie weiterführende Informationen zum Kooperationsprojekt sowie u.a. Anliegerinformationen, eine Anmeldemöglichkeit für einen Newsletter und die Planungsunterlagen des LSBG.

Aktuelle Informationen zu Baumaßnahmen erhalten Sie auch über die Baustellen-Hotline: 040/4 28 28 20 20 sowie unter: www.hamburg.de/baustellen

Über die Änderungen im öffentlichen Personennahverkehr informiert der HVV in seiner HVV-App und auf www.hvv.de/elbchaussee
Telefonische Auskünfte erteilt der HVV unter der Telefonnummer 040 19449

Darüber hinaus steht die Projektleitung während der gesamten Bauzeit allen Anwohnenden der Elbchaussee per E-Mail und telefonisch bei Fragen über die Baustelle zur Verfügung. Zusätzlich ist ein Baubüro vor Ort am Fähranleger Teufelsbrücker Platz eingerichtet. Die Kolleginnen und Kollegen von HAMBURG WASSER, Projektleitung des Kooperationsprojekts, sind Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr für Sie da. Erkundigen Sie sich zu Fortschritt und Hintergründen des Projekts oder lassen Sie sich zu Verkehrsführung und Einschränkungen während der Bauphase informieren. Bitte achten Sie bei Ihrem Besuch auf die Einhaltung der aktuell geltenden Corona-Regeln und schützen Sie sich und unsere Kolleg*innen ggf. mit medizinischem Mundschutz und hinreichendem Abstand. Oder schreiben Sie eine E-Mail an: gpl-elbchaussee-1ba@hamburgwasser.de